

Ausgabe Sommer 2025

bei uns

bgfg 
baugenossenschaft



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND

Abfallentsorgung
„Der beste Müll ist keiner“

**Elisabeth-Kleber-
Stiftung**
Kreativität und Natur erleben

Nachbarschaft
Hinschauen statt urteilen



Visualisierung der Mauer auf dem Platz der Kinderrechte



Kinder sammeln Wildkräuter



ELISABETH-KLEBER-STIFTUNG

Kreativität und Natur erleben

Ein buntes Mosaik als Zeichen für Kinderrechte sowie Wildkräuter-Workshops, die Natur erlebbar machen: Zwei Hamburger Initiativen setzen sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche ihre Umgebung aktiv mitgestalten und wertvolle Erfahrungen sammeln können – mit Unterstützung der Elisabeth-Kleber-Stiftung.

Mosaik auf dem Platz der Kinderrechte

In Hamburg-Hamm, auf dem Platz der Kinderrechte bei der U-Bahn-Haltestelle Burgstraße, entsteht etwas Besonderes: eine Wand, die von Kindern für Kinder gestaltet wird. Wo bisher eine schlichte graue Betonfläche zu sehen war, soll bald eine farbenfrohe Mosaikwand entstehen. Im vergangenen Sommer, auf dem Kinderfest im Hammer Park haben Kinder gemeinsam mit einer Mosaikkünstlerin dafür kunstvolle große Hände aus Fliesenbruch angefertigt. Diese sollen nun ihren Platz an der Wand finden. Unter Anleitung des „Kulturladens Hamm“ werden die Kinder in einem interaktiven Prozess die Mosaiksteine selbst anbringen, verfugen und somit der Wand ihre ganz persönliche Note verleihen. Die Idee dahinter: Der Platz der Kinderrechte soll seinem Namen gerecht werden und ein sichtbares Zeichen für Teilhabe und Kreativität

setzen. Das Symbol der Hand steht international für Schutz und Glück. Hände sind auch das wichtigste Werkzeug der Menschen: Sie können geben, empfangen, schützen und etwas schaffen. Die Elisabeth-Kleber-Stiftung unterstützt das Projekt, indem sie die benötigten Materialien und die künstlerische Begleitung finanziert.

Wildkräuter-Workshops für Stadtkinder

Wie erkennt man essbare Pflanzen? Welche Wildkräuter wachsen direkt vor unserer Haustür? Und wie lassen sie sich zu leckeren Gerichten verarbeiten? Diese Fragen beantworten die Wildkräuter-Workshops des „Vereins Freibeuter e. V.“.

Viele Kinder wachsen in der Stadt ohne regelmäßigen Zugang zur Natur auf. Hier setzt das Projekt an: Schülerinnen und Schüler erkunden mit Umwelt-

pädagoginnen und -pädagogen ihre Umgebung und sammeln an Wiesen, Bachläufen oder Waldrändern essbare Pflanzen. Anschließend verarbeiten sie diese gemeinsam in der Schulküche. So erleben die Kinder Natur mit allen Sinnen und können spielerisch den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln und Ressourcen erlernen.

Dank der finanziellen Unterstützung der Elisabeth-Kleber-Stiftung können 2025 mehrere solcher Projektstage an der „Brüder-Grimm-Schule“ in Horn stattfinden.

„Ob beim Gestalten mit Mosaiksteinen oder beim Erkunden der Natur: Kinder lernen am besten, wenn sie selbst aktiv werden. Diese Projekte schaffen Räume, in denen die Kinder kreativ sein und wertvolle Erfahrungen für ihr weiteres Leben sammeln können“, so Elke Ribeaucourt aus dem Sozialmanagement der bfg.